



**FREIWILLIGEN
AGENTUR**

Engagiert im Ehrenamt

www.freiwilligenagentur-in.de

Anzeigen

Verlagsveröffentlichung

Gemeinsam sind wir stark!

Ob Hausaufgabenhilfe, Sport, Sprachkurse, Arbeit mit Jugendlichen oder Nachbarschaftshilfe: Migrantinnen und Migranten engagieren sich in Ingolstadt in vielen Bereichen und mit ungezählten Stunden ihrer Freizeit ehrenamtlich. Doch ist dieses freiwillige Engagement den meisten Menschen noch viel zu wenig bekannt. Deshalb brauchen wir die Brückenbauer: Sie sorgen dafür, dass die Aktivitäten der unterschiedlichen Vereine und Institutionen auch über die eigentliche Zielgruppe hinaus bekannt werden.

Der Netzwerkgedanke ist der richtige Weg. Auf der Internetseite präsentieren sich ehrenamtliche Vereine aller Herkunftsländer, informieren über ihre Arbeit

und lernen sich untereinander besser kennen. Und viele Deutsche erfahren von dem Engagement und können Vorurteile überdenken und abbauen. Die Brückenbauer sind ein wichtiger Schritt für ein offeneres und besseres Zusammenleben.

Gemeinsam sind wir stark – dieser alte Spruch gilt für Migranten untereinander und für das Miteinander. Wenn heute etwa die türkische Gemeinde ein Fest organisiert, dann kommen meist überwiegend türkische Mitbürger. Dabei sind solche Aktivitäten eine gute Gelegenheit, auch einige der 110 anderen Nationen kennen zu lernen, die in Ingolstadt leben. Als Mitglied des Migrationsrates bekomme ich viel von

den Aktivitäten mit. Ich unterstütze die Brückenbauer, weil sie das Miteinander aller Ingolstädter weiterbringen.

Basel

Derya Basal
Rechtsanwältin
Mitglied des Migrationsrates



Brücken bauen bei 40 Grad im Schatten

Projekt Brückenbauer engagiert sich für die Vernetzung von Migrantenvereinen

Ingolstadt / Brücken zu bauen kann anstrengend und heiß sein: Sema Sarioglu steht an diesem Sommertag vor der Moschee an der Manisastraße im Ingolstädter Norden und schaut sich erstmal auf dem Hof um. Nesrin Bal ist Frauenbeauftragte der Gemeinde und zeigt der Brückenbauerin Sarioglu bei gefühltem 40 Grad im Schatten das Kulturzentrum. Zuerst von außen, dann schauen sich die beiden Damen die Räume für Nachhilfe, Weiterbildungen und Seminare innen an. Sarioglu ist von Beruf technische Zeichnerin und engagiert sich seit Anfang des Jahres bei den Brückenbauern. Sie will zu einer besseren Vernetzung unter Migrantenvereinen und -organisationen beitragen und die Aktivitäten bei allen Ingolstädtern bekannter machen.

„Die Vereine bleiben unter sich“

„Bisher bleiben die Vereine unter sich“, weiß Sarioglu. Und das, obwohl man viel von einander profitieren könnte. Das fängt bei alltäglichen Dingen wie Hausaufgabenhilfe für Kinder aus Migrantenfamilien an, geht über Nachbarschaftshilfe, Hilfe bei Behördengängen und so weiter. Viele Menschen, die neu in Ingolstadt sind, wissen außerdem nicht, an wen sie sich wenden können. Deshalb gibt es die Brückenbauer: Der Projekt der Freiwilligen Agentur will en-

gagierte Menschen der unterschiedlichsten Organisationen zusammenbringen.

Deshalb schreibt Sarioglu, die gebürtige Berlinerin mit türkischen Wurzeln, fleißig mit. Nesrin Bal gibt bei dem Interview detailliert Auskunft über die Aktivitäten der Gemeinde, die Mitgliederzahl, die Zielgruppen, welche Seminare angeboten werden und und und. Bal ist Frauenbeauftragte und im Vorstand der Gemeinde. Sie weiß das Projekt der Brückenbauer zu schätzen, denn es gebe immer noch zu viel „Schwellenangst“ unter den verschiedenen Herkunftsnationen und auch von Seiten der alteingesessenen Ingolstädter. „Wenn wir ein Sommerfest machen“, erzählt Bal, „dann stehen die Leute oft draußen vor der Tür und trauen sich nicht herein“. Doch ein Wort wirkt da oft Wunder. Nach einer persönlichen Einladung sitzen die Interessierten dann oft stundenlang als Gäste beim Tee zusammen. Das macht nicht nur Spaß, sondern hilft auch, Vorurteile abzubauen.

Für einen lebendigen Austausch

Die Brückenbauer wollen durch einen Internetauftritt für alle Migrantenvereine, Ausstellungen und Medienarbeit die zahlreichen Aktivitäten bekannter machen und dem ehrenamtlichen Engagement von Migranten ein besseres Image geben und einen lebendigen Aus-



Beim Interview: Sema Sarioglu (links) und Nesrin Bal unterhalten sich vor der Moschee in der Manisastraße. Foto: Linder

tausch ermöglichen. Sarioglu hat schon viele Vereine besucht und die Daten für den Internetauftritt zusammengetragen. Das ist viel Arbeit, aber die Brückenbauerin weiß auch: „Das Interesse, dass nicht jeder für sich alleine wurstelt, ist sehr groß.“ Mehr Infos unter www.brueckenbauer-in.de.

Impressum:

Veronika Peters,
1. Vorsitzende Freiwilligen Agentur Ingolstadt e. V.

Christian Lösel, 2. Vorsitzender

Günther Menig,
Geschäftsführer
der Freiwilligen Agentur
Ingolstadt e. V.



Tel: 0841-9516755
E-Mail:
info@ehrenamt-in.de
www.freiwilligenagentur-in.de
Amtsgericht Ingolstadt VR 1255

Wir suchen Sie!

Projekt Lesekinder

Schüler aus der fünften und sechsten Klasse der Ingolstädter Hauptschule an der Herschelstraße besuchen Kindergärten und lesen dort Märchen und kleine Geschichten vor. Für das Projekt sucht die Freiwilligen Agentur noch ehrenamtliche Erwachsene als Lesementoren. Die Lesementoren begleiten die „Lesekinder“ bei ihren Besuchen im Kindergarten und unterstützen sie in regelmäßigen Treffen. Interessenten bitte unter Telefon (0841)9 51 67 55 melden.

Projekt Jobpaten

Wir unterstützen außerdem Hauptschüler der 8. Klasse mit einem langfristigen Projekt: Die „Jobpaten“ kümmern sich um Schülerinnen und Schüler mit absehbaren Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche. Erfahrene Erwachsene mit Berufserfahrung begleiten die Jugendlichen zwei Jahre ehrenamtlich und machen sie fit für die Arbeitswelt.

Wenn Sie Verständnis für die Situation der Jugendlichen, Einfühlungsvermögen und auch Durchsetzungsvermögen haben, melden Sie sich bei Hedi Hackenberg, Tel: 0841/ 951 67 55 oder per Mail hedi.hackenberg@ehrenamt-in.de

